



Seid begrüßt, Gottes Friede sei mit uns!

Ein paar Gedanken als Tankstellchen mit Herz...

Himmelfahrt – oder eher:

Himmelflug – womit denn? Flugzeug, Hubschrauber oder besser Spaceshuttle? Ach so, mit einer Wolke...

Himmelfahrt ist nach der Jungfrauengeburt immer gleich das Zweite im Glaubensbekenntnis, hinter das die Konfis ein Fragezeichen machen oder das sie in Klammern setzen. Dann kommt die Auferstehung. Das ist auch so schwer zu glauben, sagen sie.

Also, die Jungfrauengeburt und Himmelfahrt sehe ich ihnen nach. Es gibt Wichtigeres. Aber bei der Auferstehung werde ich persönlich. Das steht bei mir jedenfalls nicht zur Disposition. Aber das hatten wir schon, Ostern klingt nur noch nach.

Himmelfahrt – warum zum Himmel? Schon klar, Gott stellen wir uns im Himmel vor. Jedenfalls nicht in der Hölle („Hmm... Wenn es DIE nicht gibt – ist ja alles mittelalterliche Fantasie – dann gibt es wohlmöglich den Himmel auch nicht???“ Naja, bestimmt nicht als Wolke 7!). Himmel und Gott verbinden wir mit Freiheit, mit Befreitsein und Losgelöstsein von allen Problemen, Schmerzen, Ängsten...

Aber nicht **wir** fahren oder fliegen zum Himmel! Es ist Jesus, der zu Gott zurückkehrt, der ihn auch zu uns geschickt hatte. Wir müssen leider hierbleiben.

Oder Gott sein Dank? Wer will schon früher als nötig in den Himmel? Das ist doch nur ein Ort für Tote, für solche, die das Leben schon hinter sich haben! Oder???

Doch nicht? Gut, „das Leben hinter sich“, das stimmt nicht. Meinetwegen. Davon sind auch Konfis manchmal zu überzeugen. Es könnte noch irgendwie anders weitergehen.

Aber ausgerechnet im Himmel? Da fliegen doch jede Menge Flugzeuge herum und pusten ihr Kerosin in die Luft!

Himmelfahrt - Wieder mal ein Lied (ist bei mir scheinbar unvermeidlich 😊) Weißt du, wo der Himmel ist? Außen oder innen? Eine Handbreit rechts und links, du bist mittendrinnen, du bist mittendrinnen!

<https://www.youtube.com/watch?v=DRJOOXKN534>

Hier vom Komponisten selbst vorgetragen, drei hörensvalue Strophen.

Also ist Himmelfahrt eine Reise nach innen?

Aha! Das wäre ja mal etwas anderes! Weniger eine Reise als vielmehr eine Suche: Wo ist denn der Himmel in mir, wo ist Gott in mir? Und wenn ich Gott gefunden habe, was macht das mit mir?

Habe ich dann ein Himmelfahrtskommando?

Ach nein, das ist nun schon wieder etwas anderes! Wird auch Kamikazebefehl genannt. Ein Auftrag für Todesmutige oder vielmehr Lebensmüde. Kann sozusagen gar nicht gutgehen.

Nein, nein, das ist nichts, was Gott für mich will, da bin ich ganz sicher.

Aber eine innere Einkehr zur Suche des Himmels in mir – das klingt doch ganz verheißungsvoll, oder? Ich muss an die Bergwerke denken, die ich schon besucht habe. Mit langen Rutschen immer tiefer in den Berg hinein. Oder mit einem ruckeligen Bähnchen, das einem den Schweiß ins Gesicht treibt.

Eine Fahrt nach innen. Ganz schön dunkel da unten...

Bei mir auch? Sollte der Himmel nicht eigentlich hell sein? Irgendwie was Nettes? So Gemeinschaft mit Gott, Stichworte wie Frieden oder Geborgenheit tauchen vor meinem inneren Auge auf. Ist etwas davon in mir drin?

Oder ist es eher unheimlich und düster, was ich da finde?

Viel Erfolg beim Nachforschen!

Und nehmt den Bibelvers aus Johannes 14, 26 mit auf die Fahrt: Aber der TRÖSTER, der heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

DAS ist für mich das Wichtigste an Himmelfahrt.

Gottes Segen wünscht

Susanne Lau